

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Kiepsch & Reichardt in Dresden.

Preisprospekt: 11 - 2096 - 3601.

Bezugsbedingungen:
Für Dresden: 10 Pf. für den Monat, 30 Pf. für den Quartier, 10 Mark für den Jahrgang. Für andere Städte: 12 Pf. für den Monat, 36 Pf. für den Quartier, 12 Mark für den Jahrgang. Einmalige Anzeigen: 10 Pf. für die erste Zeile, 5 Pf. für die folgenden.

Anzeigen-Zarif:
Einmalige Anzeigen: 10 Pf. für die erste Zeile, 5 Pf. für die folgenden. Wiederholende Anzeigen: 50% Rabatt. Familien-Anzeigen: 25% Rabatt. Todes-Anzeigen: 50% Rabatt. Einmalige Anzeigen: 10 Pf. für die erste Zeile, 5 Pf. für die folgenden.

Dresdner Bank

Aktienkapital und Reserven 260 Mill. Mark empfiehlt ihre

Depositen-Kassen und Wechsel-Kontore:
Dresden-A., König Johann-Strasse 3
" " Prager Strasse 39
" " Striesener Strasse 49
Dresden-N., Bautzner Strasse 3
Kurort Weisser Hirsch
Meissen und Kötzschenbroda.

Bareinlagen, Annahme zur Verzinsung.
Scheck-Verkehr, Eröffnung von Scheckkonten.
Wertpapiere, An- und Verkauf, Beleihung.
Coupons, Einlösung und Verwertung.
Depots, Aufbewahrung offener u. verschlossbarer.
Kreditbriefe auf alle Hauptplätze der Welt.

Für eilige Leser.

In Anwesenheit des Deutschen Kaisers findet heute in Sigmaringen die Enthüllung des Denkmals für den verstorbenen Fürsten Leopold statt.
In München wurden durch heftigen Schneefall die Straßen vorübergehend vereist und der Fuhrwerksverkehr unterbrochen.
Der frühere Landes-Sanitätsinspektor Da in Belgien ist bekannt, daß er ein Heilmittel gegen die asiatische Cholera gefunden habe.
In Santiago de Chile ist heute die Internationale Kunstaustellung eröffnet worden.
In Port Wayne (Indiana) wurden bei einem Straßenbahnunfall 12 Personen getötet.

Neueste Drahtmeldungen

vom 22. September

Kaiser Wilhelm als Gast des Kaisers Franz Joseph.

Wien. In Besprechung der gestrigen Rede des Deutschen Kaisers führt die „N. Fr.“ aus: Kaiser Wilhelm hat die Ansprache des Bürgermeisters mit einer Rede beantwortet, die ganz von Wärme durchdrungen war und von Sympathie für unsere Stadt, von begeisterter Bundesstreue für unseren Monarchen, von Liebe und Verehrung zu unserem Kaiser. Das Blatt zitiert nochmals die Stelle über das Bündnis und sagt: Diese Worte wird man überall in Europa mit größter Aufmerksamkeit lesen. Kaiser Wilhelm hat heute im Rathaus mit Wien Freundschaft geschlossen und Wien mit ihm. — Das „N. Wiener Tagbl.“ sagt: Diese in ihren Empfindungsäußerungen so vollständig beruhigende, in ihren Sammelungen so das Gemüt treffende, uns so herzlich bewegende Rede hatte außerdem noch einen starken Beigehalt. Man hört den Deutschen Kaiser, auch wenn er nicht zur Tagespolitik spricht; und öffnet er sein Herz so leicht und menschlich im Nachbarlande wie gestern, so ist auch diese Stimmung eine Amazonenherde von politischem Bewußt für ganz Europa, sowie für seine Verbündeten und sein Volk. Kaiser Wilhelm war gestern auch noch politisch sein eigener Interpret. Das bildet den eigentlichen starken Inhalt des Tages. — Die „Deiner.“ Volkszeitung“ nennt den Besuch des Kaisers ein unzerstörbares Dokument mit dem Motto „Deutsche Treue“. — Das „Waterland“ schreibt: Die Worte, die heute durch die heimlichen Hallen des hohen Bürgerhauses klangen, haben in manifestanter Weise die stärksten Gefühle der Freundschaft und Verehrung für unseren Monarchen und gegen und aufs neue die Verbrüderung der beiden Reiche gefestigt. — Die „Reichspost“ schreibt: Kaiser Wilhelm hat empfunden, daß die Bündnisse, die ihm Stadt und Bevölkerung entgegenbrachten, einem Monarchen gelten, der nicht nur durch seine große Mütterlichkeit und seine persönlichen Tugenden, durch die erhabene Auffassung seiner Würde als christlicher Herrscher, sondern besonders durch seine aus tiefer Ueberzeugung quellende Bundesstreue persönlich nahe gebracht ist. — Die „Zeit“ hebt den innigen Freundschaftston in der Rede des Deutschen Kaisers hervor und sagt, der gestrige Tag befestige einen Bund, der stark genug sei, um den Frieden in Europa zu wahren.
Salzburg. Der Deutsche Kaiser hat heute früh auf der Fahrt von Wien nach Sigmaringen die Grenze passiert.

Kunst und Wissenschaft.

Das Königlich Sächsische Hoftheater gibt sechsen einen Rückblick auf die Spielzeit 1909-1910 heraus. Der Ueberblick über die geleistete Arbeit in beiden Häusern ist recht interessant. In der Königl. Hofoper gelangten an 23 Spieltagen 36 verschiedene Opern, 1 Ballett und 1 Pantomime zur Aufführung. An 15 Abenden fanden im Königl. Opernhaus Konzerte statt, und zwar veranlaßte die Königl. Generaldirektion 6 Sinfonie-Konzerte (Serie B) und die Königl. musikalische Kapelle 6 Sinfonie-Konzerte (Serie A), 1 Kammersinfonie-Konzert, 1 Pantomime-Konzert und 1 Generalprobe zum Palmsonntags-Konzert. Von den 36 Opern wurden zum ersten Male gegeben 4 Opern und außerdem 1 Pantomime, nämlich: „Madame Butterfly“, „Der Wanderer“, „Verfälscht“, „Der Schiefer der Pflanzung“ und „Robins Ende“. Neu einstudiert wurden 5 Opern: „Amelia“ oder: „Ein Waschenball“, „Das goldene Kreuz“, „Der schwarze Domino“, „Tosca“ und „Die Stimme von Portici“. Wagner steht mit 9 Aufführungen seiner Werke an der Spitze, Richard Strauss, d'Albert (mit „Tiefstand“), Bizet (mit „Carmen“) wurden an je 10 Abenden aufgeführt, Puccini steht mit 42 Aufführungen seiner Werke Wagner am nächsten. Mozart tritt mit nur 6 Aufführungen sehr zurück; Weber ist an 11 Abenden zu Worte gekommen. Am 13. Februar 1910 wurde die Oper „Der fliegende Holländer“ von Richard Wagner zum 300. Male aufgeführt. Am 6. Juni 1910 wurde die Oper „Die Holländer“ von Edmund Kreischer zum 100. Male aufgeführt. Am 9. Juni 1910 wurde die Oper „Die Bohème“ von Giacomo Puccini zum 50. Male gegeben. Mit Allerhöchster Genehmigung beteiligte sich die Königl. Hofoper an den Mat.-Festspielen in Prag und brachte am 4. Mai im dortigen k. k. Deutschen Landestheater die Tragödie „Elektra“ mit der Musik von Richard

München. Kaiser Wilhelm ist um 7 Uhr 20 Min. mittels Sonderzuges von Wien hier eingetroffen. Nach einem Maschinenwechsel erfolgte um 7 Uhr 34 Min. die Weiterfahrt über Ulm nach Sigmaringen.
Sigmaringen. Aus Anlaß der heutigen Einweihung des Denkmals des Fürsten Leopold trägt die Stadt reichen Schmuck. Die Straßen, die der Kaiser passiert, und der Rathausplatz gewähren einen besonders prächtigen Anblick. Viele Kriegerveterane aus Hohenjollern, dem Rheinlande, Berlin und Potsdam, sowie Tausende von Fremden, namentlich aus Hohenjollern, Bismarck und Baden, sind hier eingetroffen. Das Wetter ist kalt, aber schön. Der Fürst von Hohenjollern hat Schenkungen an die Armen gemacht. Die Beamten erhielten eine künstlerisch angelegte Plakette mit dem Bildnisse des Fürsten Leopold.
Sigmaringen. Aus Anlaß der heutigen Enthüllung des Denkmals des verstorbenen Fürsten Leopold fand gestern abend ein zahlreich besetztes Bankett statt. Weichselrat Jüngeler hielt die begeisterte aufgenommene Rede, in welcher er neue Aufschlüsse über die Thronkandidatur des damaligen Erbprinzen Leopold und die Vorgehensweise des deutsch-französischen Krieges gab.

Natibor. Am russischen Grenzorte Babice kürzte beim Bau des Schulhauses ein Gerüst ein und begrub vier Arbeiter und mehrere Schulförder unter sich. Zwei Arbeiter wurden getötet und drei Kinder schwer verletzt.
Nürnberg. In der vergangenen Nacht brach in der Schillerstraße ein Zimmerbrand aus, bei dem eine 24jährige Arbeiterin lebensgefährlich und ihr 3 Jahre altes Kind mehrere leichtere Brandwunden erlitten. Bei dem Veruche, das Feuer zu löschen, wurde die Mutter der Arbeiterin an den Armen verbrannt. Ein 24jähriger Kaufmann, der Geliebte der Arbeiterin, ist verhaftet worden. Er soll ein mit brennendem Spiritus gefülltes Glas in das Bett geworfen haben.
Straßburg. Bezüglich des elsaß-lothringischen Verfassungsverwerfungs wurde festgestellt, daß der Entwurf in den nächsten Tagen an das preussische Staatsministerium geht und daß sich bis jetzt kein Anhalt dafür geboten hat, daß dort erhebliche Einwendungen gegen den Entwurf erhoben werden. Sobald durch die Entscheidung des Staatsministeriums die Stellung Preußens klargelegt sein wird, wird der Entwurf den einzelnen Bundesstaaten überwiegen werden. In der Zwischenzeit dürfte Staatssekretär Debrauk noch mit den Vertretern einzelner Reichstagsfraktionen, die bei den bisherigen Besprechungen nicht vertreten waren, Rücksprache nehmen.
Paris. Die Direktion der Südwestbahn hat entsprechend dem Beschlusse des Syndikats-Ausschusses den Syndikatsdirektor Renault aus dem Dienste entlassen. Renault erhob dagegen Einspruch und weigerte sich, den ihm angebotenen Gehaltslohn in Empfang zu nehmen. Das Eisenbahner-Syndikat beschloß, in den nächsten Tagen eine große Protestversammlung gegen die Maßregelung Renaults zu veranstalten.
London. Die Meldung des Pariser „Temps“, daß eine Finanzgruppe, mit Sir Ernest Cassel an der Spitze, einen Vertrag zur Unterbringung der türkischen Anleihe in London und auf dem Kontinent geschlossen habe, wird von den „Times“ für unrichtig erklärt. Es sei wahrscheinlich, daß der türkische Finanzminister während seines jüngsten Besuches in London Versicherungen erhalten habe, daß der türkischen Regierung von der Nationalbank für die Türkei Unterstützung gewährt werden würde, falls die Auslieferungsverhandlungen in Paris scheiterten. Es wird für

durchaus möglich gehalten, daß trotz der Verzögerung dieser Verhandlungen die türkische und die französische Regierung zu einem befriedigenden Abkommen gelangen würden.
London. Auf dem Ringplatz von Koffeltonne erlitt gestern der Pilot-Pilot Barnes einen schweren Schädelbruch und einen Bruch des Handgelenks. Die Maschine wurde vollständig zertrümmert.
Santiago de Chile. In Gegenwart des Präsidenten ist heute die Internationale Kunstaustellung eröffnet worden.
La Paz. Aus Anlaß der Feier des 100-jährigen Bestehens der Republik Chile fand gestern ein Festmahl statt. Der Minister des Inneren und der chilenische Gesandte hielten bei dieser Gelegenheit Reden, in denen sie die Verbrüderung Südamerikas feierten.
Port Wayne. Nach den letzten Feststellungen sind bei dem Eisenbahnunglück auf der Nabeish-Fallenlinie 12 Personen getötet worden.

Oertliches und Sächsisches.

Dresden, 22. September.

Seine Majestät der König hat sich heute früh mit Automobil zur Teilnahme an den Manöverübungen des 12. Armee-Korps in das Manövergelände bei Kamenz begeben und ist nachmittags nach Pillnitz zurückgekehrt.
Seine Majestät die Königin Prinzessin Mathilde besuchte gestern die Schule zu Pillnitz, um dem Unterricht in der ersten Klasse beizuwohnen. Herr Kantor Krante hielt je eine Lektion in Geographie und Gesang. Beim Weggange nahm die Prinzessin einen Blumenstrauß aus dem Schulgarten entgegen.
In Vertretung Seiner Majestät des Königs nahm Hausmarschall v. Meißner-Riechenbach an der heute in Sigmaringen stattgefundenen Enthüllungsfest des Denkmals für den verstorbenen Fürsten Leopold von Hohenjollern teil und legte am Denkmal einen Kranz nieder.
Präsident v. Kirchbach. Mit Ende September dieses Jahres scheidet der Präsident der Königl. Generaldirektion der Sächsischen Staatsbahnen, Herr Hans Friedrich Karl v. Kirchbach, insolge Uebertritts in den Ruhestand aus dem Dienste, nachdem er ein volles Menschenalter hindurch dem Eisenbahnen seine Kräfte gewidmet hat. Am 13. September 1872 trat Herr v. Kirchbach als Major beim Königl. Gerichtsamt Pirna ein, und am 15. Mai 1873 fand er beim Königl. Bezirksgericht Chemnitz seine erste Anstellung als Hilfsreferendar. Als solcher wurde er bereits zwei Monate später zur Dienstleistung bei der Königl. Generaldirektion der Sächsischen Staatsbahnen abgeordnet und dort am 1. Juli 1874 als Direktionssekretär angestellt. Am 1. August 1880 wurde er zum Finanzrat und Mitglied der Generaldirektion ernannt, bei der er in allen Dienstzweigen tätig war bis zu seiner am 1. April 1887 erfolgten Berufung in das Königl. Finanzministerium. In letzterem bearbeitete er als Vortragender Rat mit dem Titel eines Geheimen Finanzrates die Verkehrs- und Personalangelegenheiten der Eisenbahnen. Am 1. Oktober 1898 zum Stellvertreter des Generaldirektors der Staatsbahnen ernannt, wurde er kurze Zeit darauf, und zwar am 1. Januar 1899, als Generaldirektor mit dem Range eines Geheimen Rates zum Vorsitzenden der Generaldirektion berufen. Seitdem haben sich bedeutende Neuerungen im Bereiche des sächsischen Eisenbahnwesens vollzogen. Vor allem die am 1. Januar 1899 wirksam gewordene Reorganisation des gesamten inneren und äußeren Dienstes unter der Beteiligung des Herrn v. Kirchbach zustande gekommen, so hat er auch an ihrer praktischen Durchführung lebhaften

Vandestheater das Lustspiel „Wenn der junge Wein blüht“ von Björnson zur Aufführung. Sechs Volksvorstellungen wurden zu ermäßigten Preisen gegeben. Zur Aufführung gelangten die nachstehenden Werke: „Kuhmann Deutsch“, „Die Minna von Barnhelm“, „Sappho“, „Der Sturm“, „Der Meindobauer“ und „Prinz Friedrich von Homburg“. Neu eingetreten sind in den Verband des Königl. Hoftheaters Frau Hermine Körner, Fräulein Votte Klein, Herr Magnus Stifter und Herr Siegfried Lewinson. Ausgeschieden sind: Fräulein Gertrud de Valsta, Fräulein Nell Berner, Herr Willi Frobbie und Herr Conrad Bachmann. In den im Königl. Schauspielhaus veranstalteten Vorstellungen fanden 249 Theaterproben und 22 Generalproben statt. Von den 249 Theaterproben waren 172 Stückproben und 77 Szenenproben.
Der englische Ferienkursus, den die Vereinigung für fremdsprachlichen Unterricht (Abteilung des Sächsischen Lehrervereins) vom 22. September bis 5. Oktober in der Technischen Hochschule zu Dresden veranstaltet, wurde gestern durch eine Hauptversammlung mit anschließendem Begrüßungsabende begonnen. Der Vorsitzende, Herr Siegfried Lewinson, bewillkommnete die zahlreich erschienenen Teilnehmer und die zwei Vorträge: Dr. Wallace R. A. und Dr. Maciver M. A. von der Universität Aberdeen. Die Vorlesungen beginnen jeden Tag um 8 Uhr und können auch tageweise (4 Mal) und stundenweise (1 Mal) besucht werden. Karten und Sollabus sind im Geschäftszimmer 77 der Technischen Hochschule zu lösen.
Die nächsten unentgeltlichen Fortbildungskurse für Ärzte, welche das Zentralkomitee für das ärztliche Fortbildungsweien in Preußen zu Berlin veranstaltet, beginnen im November. Es wirken mit die Herren Dr. Abel (Frauenleiden), Ingenieur Heinz Bauer (Gewerbeingenieur), Dr. Biefalki (Orthopädie), Prof. Dr. Blaisko (Hautleiden), Dr. B. Girton (Magen- und Darmleiden), Geh. Obermedizinalrat Prof. Dr. Dietrich, Dr. Hermann Engel, Sanitätsrat Dr. J. Köhler (Praktische Kurse beim Schieds-

Anteil gehabt. Während seiner Amtsführung hat das sächsische Eisenbahnenwesen im allgemeinen einen erfreulichen Aufschwung genommen. Besonders wertvolle Interessen aber wendete Präsident v. Kirchbach den Wohlfahrtsvereinstätigkeiten für das Personal zu. Es sei in dieser Richtung erinnert an die Verbesserungen in den Aufhalts- und Liebernachungsräumen, die Förderung der Fortbildungen der Arbeiter auf Verbesserung ihrer Lage für den Fall der Invalidität und des Alters, die Schaffung des Erholungsheim in Göhrlich und des Invalidenheims in Vambögen, die Errichtung einer Spar- und Darlehnskasse für das gesamte Personal, die Verschmelzung der verschiedenen Arbeitervereine zu einer einheitlich verwalteten Kassenanstalt und anderes mehr. Die leitende gegebene Aufsicht: seinen zahlreichen Untergebenen ein gerechter und wohlwollender Vorgesetzter sein zu wollen, hat der scheidende Präsident getreulich gehalten. Jeder seiner Untergebenen hatte an bestimmten Tagen ohne weiteres das Recht, seine Wünsche vertrauensvoll vorzutragen, deren Erfüllung, soweit irgend möglich, durch ihn gefördert wurde. Auch in außerordentlichen Eisenbahnfällen erfreut sich der scheidende Präsident allgemeiner Wertschätzung. Seit seinem Eintritt in den Eisenbahndienst hat er den Einrichtungen des Vereins Deutscher Eisenbahnverwaltungen lebhaftes Interesse zugewandt. Sofern es ihm seine vielseitige dienstliche Inanspruchnahme irgend gestattete, wohnte er den Versammlungen dieses Vereins regelmäßig bei, u. a. noch der kürzlich in Wuppertal abgehaltenen, wo ihm von allen Seiten herzliche Abschiedsworte gewidmet wurden. Ferner war er ein hochangesehener häufiger Teilnehmer an den Arbeiten und Beratungen der Ständigen Tariffkommission Deutscher Eisenbahnen. So wurde auch in der diesjährigen hundertsten Sitzung vom 8./9. Februar dieses Jahres durch den Vorsitzenden mit großer Freude festgestellt, daß Herr von Kirchbach schon der ersten Sitzung im Jahre 1878 beigewohnt habe! Die Hochachtung, die Verehrtheit und die persönliche Lebenswürdigkeit des Präsidenten v. Kirchbach fanden auch über die Grenzen Sachsens hinaus allseitige Würdigung. Seine Verdienste um das Eisenbahnenwesen wurden durch Verleihung zahlreicher hoher Ordensauszeichnungen — auch von Regenten fremder Staaten — anerkannt. Von besonderem Werte aber waren ihm immer das Eiserne Kreuz und die Silberne Heinrichs-Medaille, denn diese Auszeichnungen hatte er sich als junger Offizier 1870 in Frankreich vor dem Feinde verdient. In dieser Beziehung ward ihm im Vorjahre zu seiner großen Freude eine besondere Ehrung noch insofern zuteil, als ihm der Charakter als Hauptmann im Königl. Sachl. Schutz- und Polizeiregiment Nr. 108, in dem er seinerzeit diente, verliehen wurde.

Wegfall im Schuldirektorat. Die Herren Schuldirektoren Moritz Niesel (1. Bürgerliche) und Dr. phil. Franz Niesel (10. Bezirkschule) treten am 1. Oktober in den Ruhestand. In der gestern stattgefundenen Schulrats-Sitzung übertrug man das Direktorat der 1. Bürgerlichen dem bisherigen Leiter der 2. Bezirkschule, Herrn Moritz Tremler, und das Direktorat der 10. Bezirkschule dem Lehrer der 8. Bürgerlichen, Herrn Stadtverordneten Erwin Gärtner.

Korpsmandat des 12. Armeekorps vom 22. bis 24. September. Allgemeine Kriegslage: Rote Truppen sind im Vormarsch durch die preussische Niederlausitz gegen die Elbe. Blaue Truppen werden von Westen her mit der Eisenbahn nach der mittleren Elbe herangeführt. Besondere Kriegslage für den 22. September: Blau. Der in Sachsen zurückgebliebenen 2. Inf.-Div. war die Aufgabe zuzuschicken, die Eisenbahnstationen der 1. Armee bei Dresden, Meissen und Eilenburg zu decken. Sie trat mit den Hauptkräften bei Königbrunn, mit Detachements bei 3. Bataillon, 1. Eskadron, 1. Batterie bei Pulsnitz und Schweinitz. Es war bekannt, daß der Feind mit dem linken Flügel über Muskau marschiert war und am 21. September Spremberg erreicht hatte. Am Nachmittag des 21. September wurde eine feindliche Kolonne aller Waffen, die von Vorberg her anmarschiert war, mit dem Aufmarsch bei Pulsnitz zurückgeschlagen. Die 1. Armee teilte am Abend mit, daß sie am 22. September den Vormarsch gegen den Feind beginnen werde; daß auf dem rechten Flügel befindliche 19. Armeekorps werde von Dresden auf Riesa und Schweinitz marschieren. Die 2. Infanterie-Division solle diesen Vormarsch gegen Angriff von Osten her decken. Am 22. Die mit dem linken Flügel über Muskau vorgerückte rote 4. Armee hatte auf die Nachricht, daß bei Königbrunn feindliche Kräfte händten, die 32. Infanterie-Division von Muskau über Vorberg in die Gegend von Rixitz entsendet. Für den 23. September fiel der Division die Aufgabe zu, den Weitermarsch der Armee südlich des Baldetalen zu besetzen und eine Bedrohung der linken Flanke der Armee zu verhindern.

Wanderversand. Der Pionier Kanalkoch von der 1. Kompanie des hiesigen 12. Pionier-Bataillons ist im Wanderversand bei Niedergurig in einen Steinbruch gestürzt und hat sich dabei schwere Rückenverletzungen zugezogen, so daß er ins Garnisonlazarett überführt werden mußte.

Referententransporte. Heute werden die Mannschaften des 19. Armeekorps zur Referententransporte. Zur Beförderung dieser Urlauber nach ihrer Heimat werden morgen in den Frühstunden Sonderzüge von Leipzig über Riesa nach Dresden, R. Inf. 10. 12., von Chemnitz nach Leipzig, von Riesa nach Chemnitz, von Leipzig nach Verdau, von Döbeln nach Leipzig, von Wurzen nach Leipzig und von Chemnitz nach Plauen i. V. abgefertigt. Zahlreiche kleinere Transporte finden mit planmäßigen Zügen

Vorkommen. In kommender Nacht bringt ein Sonderzug über 300 Reservisten des Infanterie-Regiments Nr. 105 in Stragburg nach Juidau.

Eine allgemeine Innungsversammlung fand gestern abend in Reichhalds Sälen statt; sie war von Mitgliedern und Meistern überaus zahlreich besucht. Der Vorsitzende, Herr Stadtverordneter v. Kirchbach, begrüßte die Versammlung mit den herzlichsten Worten an die Erschienenen, insbesondere an die Ehrengäste Herren Amtsgerichtspräsident Dr. Becker, Kammerat Erdber als Vertreter der Gewerbetreibenden, Stadtrat Reichardt als Vertreter des Rates, die Vertreter des Stadtverordnetenkollegiums, des Handwerkervereins und des Vereins gegen Unwesen im Handel und Gewerbe. Der Vorsitzende trat darauf die Leitung der Versammlung an seinen Stellvertreter Herrn Obermeister Arnold ab und erstattete einen ausführlichen Bericht über die Tätigkeit des Vorstandes des Innungsausschusses seit dem 21. September 1909. Der Ausschuss umfaßt 42 Innungen mit 7183 Mitgliedern, die 14 027 Gesellen und 3909 Lehrlinge beschäftigen. Mit Ausnahme der Kaufmannschaft gehören dem Ausschuss sämtliche Dresdner Innungen an. Von besonderer Wichtigkeit war der im vorigen Jahre gefasste Beschluß, eine eigene Geschäftsstelle des Ausschusses zu errichten, die von Herrn Dr. Schönmann geleitet wird. Für den Stadtverordnetenkollegiums des neuen Rathhauses ist der Innungsausschuss der Vorberichter sowie die beiden Schriftführer bestellt. Bei der Besprechung der Stadtverordnetenwahl forderte der Referent alle Handwerkermeister auf, vom Wahlerfolg entschieden Gebrauch zu machen, damit das Handwerk im Stadtverordnetenkollegium genügend vertreten sei. An der Geschäftsstellen-Ausstellung waren Angehörige von 23 Innungen beteiligt, die 769 Gesellen und 190 Lehrlinge ausstellten. Auf ein Gesuch des Ausschusses an den Rat um Gewährung eines größeren Betrages zur Entlohnung von Meistern und Gesellen zum Studium der Selbstausbildung in der Werkstatt wird der Rat eine Summe von 6000 Mk. auswerfen. Das Referat zeigte, daß der Ausschuss für das Handwerk lebhaft gearbeitet hat. — Einen interessanten Vortrag über die Jugendhilfe hielt sodann Herr Amtsgerichtspräsident Dr. Becker. Er wies zunächst darauf hin, daß das Fürsorgegesetz zwar nicht einen neuen Gedanken angeht, aber den breiten Kreisen die Erkenntnis gebracht habe, über den Umfang und die Notwendigkeit vorbeugender Jugendhilfe. Hierbei sind zugleich die besonderen Gefahren offenkundig geworden, die der öffentlichen Fürsorgeerziehung anhaften. Die damit verbundene Verwahrlosung und Entfremdung von der eigenen Familie macht es zum Erfordernis, das ganze Institut auf diejenigen Fälle zu beschränken, für die es unentbehrlich ist. Im übrigen muß aber daran erinnert werden, daß es gerade die Jahre nach der Schulentlassung sind, zwischen 14 und 18 Jahren, die die Hauptentwicklung in sich tragen. Dies zeigt auch die Statistik, daß das Körpergewicht des Menschen im 20. Lebensjahre das doppelte dessen, wie im 12. Jahre beträgt. In eben diese Zeit, wo das ganze Innere und Äußere des heranwachsenden Geschlechts sich im wesentlichen ausbildet, fällt aber auch seine Berufsausbildung. Sie vollzieht sich im Handwerk und Gewerbe durcheinander und jedenfalls in den Großstädten in Form, die in keiner Hinsicht irgendwelche familiäre Beziehung zwischen Meister und Lehrling zu schaffen vermögen. Die patriarchalische Verhältnisse früherer Zeiten sind endgültig verschwunden. Man kann dies gewiß beklagen und bedauern. Aber man sollte nicht tatenlos dem gegenüberstehen, sondern danach streben, der neuen Zeit neue Formen abzugewinnen, um die Zügelung mit der heranwachsenden Jugend und deren Leitung in der Hand zu behalten. Das das Handwerk dessen bedarf gegenüber der fortschreitenden Industrialisierung und Vergeilichung von Kapital und Arbeitskräften, braucht in diesen Kreisen nicht besonders ausgeführt zu werden. Beruhen doch der ganze Ausbau und die Lebensfähigkeit des Innungswesens auf eben diesem Gedanken. Wohl aber muß darauf hingewiesen werden, daß in der Lösung der schulischen Jugend von aller Aufsicht und Anleitung außerhalb der Familie der wesentliche Teil der Gefahr ihrer Entfremdung und des Verfalls handwerklicher Kraft und Stärke liegt. Die vorbeugende Jugendhilfe der freiwilligen Liebeshilfe bietet hier einen geeigneten Weg zur Gewinnung und Bahrung des notwendigen Zusammenhanges. Es bedarf nur einer in die materielle Angelegenheit an die von ihr geübte Aufsicht und ihre sonstigen Hilfsmittel. Die damit herbeigeführte und im einzelnen noch des näheren erläuterte Aufzucht und Anleitung zu geordneter Lebensführung erweist sich in der Regel weit wirksamer, als man gemeinlich glaubt. Die uneigennütige Betätigung des Interesses für das eigene Lebensideal wird eben von der Jugend, mit ihrem Bedürfnis nach Liebe und Anleitung, in besonderem Maße empfunden. Auch ist die Annahme durchaus richtig, daß die Liebernahme der Schulausführung zur Vorausbestimmung habe, daß der Jugendliche sich strafbar gemacht hat oder zu krimineller Entartung neigt. Wirkliche Verhältnisse können ohne jedes Verdunkeln ihre Einwirkung in dem Sinne der Notwendigkeit fremder Bewusstseinsäußerung äußern. Ganz zu schweigen, daß gerade die Kriminalität der Jugend vielfach ausschließlich durch Vorgänge bedingt ist, deren Vermeidung die Schulausführung anstrebt. Dieran knüpfte sich eine gedrängte Darstellung der Formen der Mitwirkung der Innungen und des einzelnen Meisters. Der Verband für Jugendhilfe ist hiernach die Stelle, bei der alle Nöden zur Erlangung und Beschaffung von Arbeit und Lehre zusammenlaufen. Etwas Kapitalien und die näheren Bedingungen für Annahme von Lehrlingen und jugendlichen Arbeitskräften sind dorthin zu melden. Im Falle der Zumeilung eines jugendlichen durch den Verband tritt die vermittelnde Tätigkeit des für den Einzelfall gewonnenen Meisters oder der Meisterin ein, die allen Kreisen und Ständen anachören. Diese Tätigkeit vollzieht sich überall in Anbetrachtung an den Arbeitgeber, die Familie des jugendlichen und seine nähere Umgebung. Es handelt sich um eine soziale Arbeit, deren Vorteile im wesentlichen dem Handwerk anzurechnen müssen, wenn und soweit es seinerzeit nur zur Mittelle und Unterhaltung bereit ist. Nähere Auskünfte werden jederzeit auf der Geschäftsstelle des Verbandes für Jugendhilfe, Vorbringer Straße 2, 1., erteilt. Dem Vortragenden wurde reichlich Beifall gesollt. — Lieber eine im Jahre 1914 im künftigen Ausschusswahlgange geplante Handwerksausstellung berichtete der Referent Herr Hofmeistermeister Rood. Die letzte derartige Ausstellung fand 1896 in Dresden statt. Er ist der Meinung, es werde hohe Zeit, daß das Handwerk seine Leistungen öffentlich vorführe, und behandelte die Wirkungen der Ausstellung, die sich auf das Handwerk unserer Zeit beschränken soll. Zum Schluß beleuchtete Herr Dr. Schönmann die Tätigkeit der Geschäftsstelle des Innungsausschusses. Darauf trat die Versammlung in eine Besprechung der Berichte ein. — Die allgemeinen Innungsverfammlungen finden am ersten Dienstag nach dem Quartalsbeginn statt.

3. Note Kreuz-Votterie. 3. Stellungstag. 1 Gewinn à 1000 Mark: 122 126; 1 Gewinn à 500 Mark: 174 700; Gewinne à 200 Mark: 20 711, 40 742, 80 832, 157 026, 174 585; Gewinne à 100 Mark: 15 258, 10 853, 88 112, 45 531, 50 774, 78 918, 92 739, 100 672, 124 580, 145 904, 150 168, 173 310, 191 410. (Ohne Gewähr.)

Ju dem Schaulentherdiebstahl im Wollschän Ufren. geshäft an der Annenstraße wird noch bekannt, daß gestern früh zwischen 8 und 4 Uhr ein Mann und eine Frau einsteigend in eifriger Unterhaltung längere Zeit vor dem Wollschän Schaulenther geblieben haben und da sie wegen des frömenden Regens in weite Mäntel geküßt waren, mit diesen und den aufgespannten Schirmen für den ar-

beitenden Eindringler recht wohl eine ziemlich sichere Deduktion haben bieten können. Herr Woll erinnert sich nun, daß sich in letzter Zeit des öfteren ein Herr und eine Dame vor seinem Fenster aufgehalten haben, und hält es nicht für unmöglich, daß sie sich dabei über Stand oder Lage der wertvollsten Gegenstände vergewissert haben. Liebergens hat Herr Woll heute früh einen anonymen Brief erhalten, in dem ihm, angeblich von dem Juwelendiebe, das Bedauern über sein Mißgeschick ausgesprochen und als Grund für die Tat das teure Leben und die vielen Steuern, sowie der Reicht wegen seines hohen Einkommens angegeben wird. Als Zeit der Ausführung des Einbruchs ist die Stunde zwischen 3 und 4 Uhr benannt. Ob der in den amtlichen Ausdrücken abgefaßte Brief wirklich von dem Täter herrührt oder das Werk eines schadenfrohen Spötters ist, wird die Polizei, der er übergeben worden ist, zu erörtern haben. — Der heutige Polizeibericht meldet zur Sache, daß von Zeugen, die in den gefrigen Morgenstunden in der Nähe des Tatories vorübergegangen sind, ein ansehendes Piesepaar vor dem fraglichen Geschäft teils sitzend, teils spazierend beobachtet worden ist. Offenbar sind die beiden die Täter. Die Mannsperson wird gegen 40 Jahre alt oder etwas jünger, mittelgroß, unirt, mit langem bis an die Knöchel reichenden Mantel und Schlapphut, ballonähnlicher, runder Mütze bekleidet (vielleicht ein als Frau verkleideter Mann) beschrieben. Die Mannsperson deckt sich ungeschäft mit demjenigen Unbekannten, der Mitte September hier die erwähnte Hebelbohrmaschine gekauft hat, welche nach der Tat am Polizeplat gefunden wurde. Ferner wird bemerkt, daß im Ufrenladen Wollschän oder Bleifugen in Form von großen Kesseln gefunden wurden, die aber nicht geflossen, sondern erweichte, machen aus ähnlich großen Klumpen erst mittelst Hammers durch vielfaches Transchlagen zu Kugeln geformt worden sind. Vielleicht löst sich hieraus die Quelle des Bleies über die Ort der Herstellung ermitteln. Wahrscheinlich sind die Täter seit Mitte d. M. hier irgendwo wohnhaft gewesen, weshalb Wollschän, Quartiergeber usw. unter Hinweis auf die hohe Belohnung erucht werden, über etwa hier auffällig gewesene verdächtige Fremde Mitteilung an die Kriminalpolizei gelangen zu lassen.

Polizeibericht. 22. Sept. Erhebliche Verletzungen im Gesicht zog sich am Montage ein radfahrender Arbeiter dadurch zu, daß er auf dem absteigenden Strahlenteile in Alt-Rauhsitz infolge Loslörens der Antirückseite vom Fahrrad mit seinem Knie zu Boden stürzte. — In einer Gastwirtschaft des Weßener Polizeibezirks schoß sich gestern abend gegen 10 Uhr ein als Gast anwesender 21 Jahre alter Schulmager aus unbekanntem Gründen eine Kugel in den Kopf. Schwer verletzt und betnunnungslos wurde er ins Friedrichstädter Krankenhaus gebracht.

Mit Leuchtgas vergiftet. Heute früh wurde in der Küche der Villa Kaiser Straße 34 Frau Dr. Gaidukow als Leiche aufgefunden. Die Dame, deren Ehegatte sich in Brüffel aufhält, hatte ihrem Leben durch Einatmen von Leuchtgas freiwillig ein Ziel gesetzt. Ueber den Beweggrund verläutet nichts Bestimmtes.

Ein rascher Tod ereilte gestern abend gegen 8 Uhr auf dem Weßener Bahnhof einen soeben mit der Bahn angekommenen, etwa 30 Jahre alten Schneider. Nach Feststellung des eingetretenen Todes durch den Bahnarzt erfolgte die Lieberführung der Leiche durch Schallenträger nach dem äußeren katholischen Friedhof.

Die Feuerweh wurde gestern abend gegen 1/10 Uhr nach der Kleinen Blauenischen Gasse 39 gerufen, wo in einem Kellerraum, der einer Drogerie als Zubereitungsraum dient, das auf dem Stockofen liegende Holz in Brand geraten war. Durch die Hitze zerfiel das an der Decke hingehängte Wasserleitungsrohr. Die Feuerweh beteiligte die Gefahr mit einer Schlauchleitung. — Heute früh wurde ein Wohnung nach Johannesstraße 21 alarmiert, wo sich jedoch nur Rauchniederlag ergab.

Blasewitz. Am Sonntag wollte auf hiesiger Fehdenzstraße ein mit einem Chauffeur und zwei Dresdner Kaufleuten besetzter Kraftwagen einem radelfahnden Schulmädchen ausweichen. Hierbei geriet der Kraftwagen auf den Kopf und verletzte einen vorübergehenden Herrn aus Dresden mehrfach. Er trug u. a. einen komplizierten Unfall, der sich durch einen Schlag auf den Kopf und eine Verletzung am linken Hüftbogen.

Burkhardsdorf bei Chemnitz. Gestern abend brach in der Scheibermühle des Weßners Gebauer Feuer aus, das ein Wohngebäude und ein Nebengebäude gänzlich vernichtete. Dabei ist ein sehnjähriger Knabe des Maurers Fein verbrannt.

Plauen i. V. Zu der 100jährigen Jubelfeier des Königl. Lehrerseminars, die von heute bis 24. September stattfinden, trafen gestern abend Staatsminister Dr. Ved., sowie die Vortragenden Räte Geh. Schulrat Dr. Kühn und Geh. Schulrat Dr. Müller aus Dresden daselbst ein. Die Gäste werden auch den zuerst hier stattfindenden Kursus für Fortbildungsschullehrer, der unter Leitung des Herrn Bezirkschulinspektors Schulrats Dr. Fuhrer-Plauen steht, besuchen.

Schwarzericht. Wegen schwerer Urkundenfälschung hat sich der 1877 in Rauschhof bei Moritzburg geborene Fleischermeister Gustav Oswald Kunath zu verantworten. Die Anklage vertritt Staatsanwalt Justizrat Petri, die Verteidigung führt Rechtsanwalt Dr. Langefeld. Der in Krausau wohnhafte Angeklagte kaufte im April 1910 von einem Wirtschaftsbefürer in Seda einen Bullen zum Preise von 361 Mark. Der Verkäufer machte jedoch zur Bedingung, daß das Schlachttier bei der Abholung bezahlt werden müsse. A. befand sich in Geldbedürfnis, mußte den Bullen jedoch unbedingt haben. Seine Ehefrau beah von früherer Zeit her nach ein Sparkassenbuch über 3201 Mark, das von der Sparkasse Großenhain angestrichelt war. Der Angeklagte änderte die Einlageziffer in 3224 Mark um, fügte Namen und Quittung der Kassenbeamten bei und übergab das Sparkassenbuch dem Verkäufer des Bullen an Zahlungs Statt. Als das Buch bei der Großenhainer Sparkasse vorgezeigt wurde, kam die Fälschung an den Tag. A. wird nunmehr auf Grund des Wahrvurches der Geschworenen unter Jubilationsmildere Umständen zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. — Die zweite Verhandlung richtet sich gegen den 1880 in Großenhain geborenen, in Dresden wohnenden Markthelfer Friedrich Hermann Thierbach, der sich ebenfalls wegen schwerer Urkundenfälschung und Betrug zu verantworten hat. Er fälschte als Angestellter einer hiesigen Firma, für die er Krachgeschäfte auf dem Güterbahnhofe zu betreiben hatte, vom 5. bis zum 15. Februar neun Krankentittungen durch Einsetzen höherer Speltenöhne und machte sich dadurch 740 Mark in die eigene Tasche. Das Gericht erkannte gegen den Angeklagten auf 1 Monat Gefängnis. Die Anklage vertritt Anwalt Deser, die Verteidigung führte Rechtsanwalt Thäme.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Konturle, Zahlungseinstellungen usw. Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk: Ueber das Vermögen des Tischlermeisters Gustav Adolf Bruno Trobisch in Dresden, Friedländerstraße 66 (Wohnung: Moritzburger Platz 11), ist das Konkursverfahren eröffnet und der Rechtsanwalt Justizrat Dr. Klein in Dresden, Georgplatz 3, zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind bis zum 9. Oktober anzumelden.

Wangenerberg. Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk soll amangewiesene Verträge werden: das in Grundbuch für das normale Materialitalamt Dresden Blatt 202 auf den Namen Gustav Alwin Büttner eingetragene Grundstück am Montag, den 7. November, vormittags 11 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 18,9 Ar groß und auf 170 150 M. geschätzt.

gericht für Arbeiterversicherung), Dr. Fischbaum (Klinische Chemie), Dr. Großmann (Chrenleiden), Privatdozent Dr. Halben (Augenleiden), Dr. Oehman (Königenleiden), Prof. Dr. Henmann (Hals- und Nasenleiden), Dr. Goldheim (Luberikulose), Prof. Dr. Rabland (Geburtshilfe), Privatdozent Dr. Max Koch (Pathologische Anatomie), Dr. H. Pohnlein (Hornleiden), Dr. H. Wüßing (Chirurgie), Dr. Raquel Schmidt (Pneumologie), Privatdozent Dr. Raquel Schmidt (Kinderkrankheiten), Prof. Dr. Salzwedel (Krankheitslehre), Privatdozent Dr. Seigert (Wissenschaftliche Grundlagen der Photographie), Dr. Wolff-Giener (Bakteriologie), Prof. Dr. Jinn (Innere Medizin), Meldungen vom 6. Oktober an im Bureau des Kaiserlich-Königlichen Landes für das ärztliche Fortbildungswesen (NW. 6, Luisenplatz 2-1).

Die Kunst in der Provinz. Von einer großen Zahl vollzogener und bevorstehender Eröffnungen neu erbaunter deutscher Stadttheater wird berichtet: Das Stadttheater in Thorn wurde am Sonnabend unter der neuen Direktion Hugo Haffner mit Obedias Derodes und Martanne eröffnet. — In dem über 2000 Personen fassenden modernen Bau des neuen Stadttheaters zu Bochum wurde unter Leitung der Direktoren A. Brümmer und H. Amalfi die erste Spielzeit, die Schauspiel und Operette bringen soll, mit einer Aufführung des Wildenbrunnischen Schauspiels „Der deutsche König“ eröffnet. — Die Eröffnung des neuen Stadttheaters in Treiburg a. R. das mit einem Kostenaufwand von über 3 Millionen erbaut wurde, erfolgt am 8. Oktober in Gegenwart des Großherzogspaares von Baden mit Aufführungen aus „Wallensteins Lager“ und den „Meisterliedern“. — Das neue Poieuer Stadttheater, das in unmittelbarer Nähe des neuen Residenzschlosses erbaut worden ist, wird am 30. d. M. durch eine Festvorstellung von Mozarts „Jaubersfest“ feierlich eröffnet werden. Das Theater ist nach den Plänen des Münchener Architekten Professors Max Wittmann von der Firma Heimann u. Wittmann erbaut worden. Die Kosten betragen über 2 Millionen Mark, zu denen der Staat einen Zuschuß von 800 000 Mark beigetragen hat.

Ein Lieblingsaufenthalt
von Naturfreunden ist die so lauschig im Waldesgrün gelegene

Meixmühle

Von
Pillnitz durch den herrlich. Friedrichs-
grund in 30 Min. bequem zu erreichen.

1. Hotel am Platz,
vorzügliches Restaurant,
Großer Konzert-Garten mit
auschliessendem Park, Ballhaus mit
Theater-Bühne, separater Spran-
saal Ausstattung, Fernsprecher
Amt Deuben No. 27. Jeden Dienstag
Kur-Konzert mit Reunion.
Inhaber Karl Eberhardt, Trautwein.

Stadt
Bad Hotel
Tharandt

Schönheits- und Gesundheits- Pflege

auf streng wissenschaftlicher Grund-
lage gewährleistet in vollkommener
Weise das
sauerstoffhaltige Toilettepulver

Dr. Weils Ozon

Unübertroffenes
Universal-Präparat
zur
Verschönerung und Ver-
jüngung der Haut,
Förderung des Haar- und
Bartwuchses,
Reinigung und Erhaltung
der Zähne,
Erzielung körperlicher u.
geistiger Frische.

Preis 30 Pf.

Erhältlich überall
in Apotheken, Drogerien,
Parfümerien etc.



Dresdner Nachrichten.
Freitag, 23. September 1910 Nr. 263

I. Geldlotterie

zum Besten der
Königin Carola-Gedächtnis-Stiftung.
55719 Geldgewinne ohne jeden Abzug, im
Gesamtbetrage von **225 000 M.**
Hauptgewinne 25 000, 15 000, 10 000 M. etc.
Ziehung: am 15. und 16. Dezember 1910.
Los zu 1 M. in allen Lotteriegeschäften
oder durch den „Invalidendank“ zu Dresden. (Für Porto
sind 15 Pf. für Zusendung der Gewinnliste u. 10 Pf. beizufügen.)
Serie von 10 Losen 10 M. inkl. Porto u. Gewinnliste.

Für Hausfrauen!

Billige Kerzen

Elektra-Kerzen müssen
Sie probieren. Heute
Weltmarken, billig, gut
und hellbrennend.
Rinnen nicht, riechen
nicht! Per Paket
grösse Kerzen, 60, 8 Stk., 60 u. 40 Pf. Man verlange
überall Elektra-Kerzen v. **Frz. Kuhn, Nürnberg.**
Hier bei **Herm. Koch, Droz. Altmarkt 5.**



Kronleuchter

für Gas und elektrisches Licht.
Grosses Lager von Neuheiten.
Ausführung von Gas- und Wasserleitungs-Anlagen.
Hermann Liebold,
Fabrik: Gr. Kirchgasse 3-5. Telefon 3137 und 3377.

Gelegenheit!

Auto.

2 Opel-Motorwagen, beliebter 10/20er Typ,
wegen Anschaffung neuer besserer Wagen gleichen Fabrik-
jahres sehr zweckmässig zu verkaufen. Die Wagen können
im Sommer offen mit ausser, Herbst, im Winter mit
Winterräder-Aufsatz gefahren werden. Möglich auch als
Vierwheeler-Wagenanbau geeignet. **Louis Glück,**
Prager Str. 41 (Haus des Wandervogels, Credit-Bereins).

Bess., aussergewöhnl. feine Gold- u. Silberuhren,
ganz neue Glashütter v. Vöner & Söhne, sowie Genfer Fabrik,
lange Goldkettchen in massiv. Gold, 485 Feingehalt,
Brillanten, Gold- und Silberfäden weiß und billiger,
diele Bänder u. Stadtblumen aus E. Feisner, Hornbacher
aus Glasblüte Hauptstraße 21. 1. Etage.

I. Ausstellung

der
Künstlerversammlung Dresden
(Brühlsche Terrasse).

Gemälde - Skulpturen - Graphik - Architektur - Kunstgewerbe

Eintritt 1,05 (Mittwochs - 55, Sonntags von 1 Uhr ab - 20).

DER LIKÖR

der
MÖNCHÉ CHARTREUX



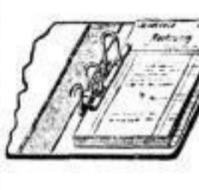
ist aus allen Prozessen in Deutsch-
land siegreich hervorgegangen und
wird nun mit nebenstehender Doppeltikette
versehen zum Verkauf gebracht. Letztere dient dazu, die
Identität der Produkte durch die Identität der
Fabrikanten zu garantieren. In der Tat wurde nichts
anderes geändert, als der Ort der Herstellung und
ist daher von nun an nebenstehende Flasche
zu verlangen, um den echten
Chartreuse-Likör
zu erhalten, der in Tarragona von den Mön-
chen Chartreux nach ihrem be-
rühmten, ihnen allein bekannten
Rezept, und mit genau denselben
Pflanzen, wie ehemals, hergestellt
wird.

Alleinvertreter für Elsass-Lothringen, Grossherzogtum Baden, Würt-
temberg, Bayern, Sachsen: **Stromeyer-Lauth, Strassburg i. E.**

Hoek van Holland-Harwich

Route nach
England.

Dresden (H.-B.) ab 800 v.m. (zwischen Hannover u. Löhne gehen die Passagiere durch den Zug
in der direkten Wagen nach Hoek van Holland), London (Liverpool Str. St.) an 800 v.m.
Turbindampfer. Die schönsten Schiffe im Kanalverkehr. Drahtlose
Telegraphie u. Unterwasser-Glockensignale.
Korridorzüge mit zwischen Harwich und London und
Restaurationswagen | Harwich und York.
Vom Anlegeplatz der Dampfer in Harwich verkehren direkte Züge nach dem Norden v. England,
ohne London zu berühren.
Naheres durch **Thos. Cook & Son, Prager Strasse 43.** Das **Liverpool-Street-Hotel,**
mit dem Anknüpfbahnhof in London direkt verbunden, vereinigt modernen Luxus mit wirk-
lichem Komfort. Infolge seiner zentralen Lage gibt es in London kein bequemerer Hotel für Geschäftsleute
und Vergnügungsreisende. — Näh. durch **H. C. Amendt, Hotel-Manager.**



Brief-Ordner

u. Ablade-Mappen

billigste Bezugsquelle

M. & R. ZOCHER
Dresden-A., Annenstr. 9, Ecke Am See.

Offerten wolle man
einholen.



Putzin

bester Flüssiger
Metallputz

Alleinige Fabrikanten:
Fritz Schütz jun. Akt.-Ges. Leipzig
in Flaschen à 10, 15, 30, 50 Pf. u. 1 Mk.
Überall erhältlich.

Christus
Beson n. Lehrs, 72 S., verlan-
ge man gratis u. info. vom Vater-
unfer Verein, Bettingstr. 35, 2.



Portemonnaies,

Sig.-Ettuis, Brief, Markt,
Reise- und Damentaschen,
Reise-Necess., Koffer, Auf-
sätze, Albums, Akten, Schul-
tasche und Schreibmappen usw. reich
und billig bei

C. Heinze,
nur Breite-Strasse 21
(Eckhaus, Eckladen)
südlich der Wallstraße.
Lederwaren-Spezialität.
Bitte meine 5 Schaufenster
zu besichtigen!

Einige Wagen
Roggen-Stroh
sind abzugeben.
Rittergut Naundorf
bei Schmeiberg.

Koffer,

Taschen, Lederwaren, eigene
Erzeugnisse, billig, da keine
Lohnmiete, Reparaturen.

Lindenastr. 14,
Werkstatt im Hofe.
Br. Thomass.

St. Jakobs-Balsam
von Apoth. **C. Trautmann,**
Basel. Hausmittel erst.
Rangos als Universal-Heil-
u. Wundsalbe f. Krampf-
adern, Hämorrhoiden,
Offene Stellen, Flechten.
In allen Apotheken à M. 1.40.
General-Depot: **St. Jakobs-
Apothek, Basel, Dresdner-
Neust. Kronenapotheke,
Bautzner Strasse.**

Birken-, Erlen-, Kiefern-
**Scheit- und
Rollenholz**
gibt waggonweise ab
**Herrschaftsverwaltung
Jahmen,**
Station Mitten, Oberlausitz,
Rothe.

Blütenhonig.

Beste gar. naturr. hellen
Tafelhonig, feinstausgew., hoch-
Qualität, die 10 Pf.-Dose zu
8 M., die 5 Pf.-Dose zu 4,50 M.,
nicht feil ausgeg. Honig die 10
Pf.-Dose zu 7,50 M., die 5 Pf.-
Dose zu 4 M. **Prima Scheib-
honig** à Pf. 1. inkl. Versand,
Garantie Zurücknahme.

**H. Setje, Antreiberbesitzer,
Edewecht in Oldenburg.**

Glühstrümpfe
alle Arten u. Größen u. 25 Pf.,
b. Abnahme gr. Post. Extrapreis.

Otto Graichen,
Trumpfstr. 15, Centr.-Th. Hoff.

LUNA

ist auf Grund seiner
nach hunderttausenden
zählenden Verbreitung
die führende Marke
unter den gegenwärtig
besitzenden Sicherheits-
Kassier-Apparaten
deutschen Ursprungs.
Kein Schließen, kein Ab-
schließen, 12 Klängen
21 Schmelzen.

Haupt-Verkaufsstelle:
Solinger
Stahlwarenfabrik
Max Herrfurth
Inh.: H. & C. Weppersberg
Grosse
Brüdergasse 43
an der Sophien-Kirche.
Fabrik in Solingen

**Damen-Koffer
Herren-Koffer
Kabinen-Koffer**
Rohrplatte und Holz,
Reise-Taschen
zu sehr
billigen Preisen
Prager Strasse 50
Eck Eidenstrasse.



Teerka

Praktischer
Rasier-
Apparat

m. 6 od. 12 haarscharf
zweischneid. Klängen.

Ausführung:
I. extraschwer vernickelt
m. verstell. Griff M. 6.50
II. ganz extraschwer ver-
nickelt M. 12.—

C. ROBERT KUNDE
Königl. Hoflieferant
Messerfabrik
DRESDEN-A. 1.
Wallstrasse 1

Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Zur Ziehung 5. Klasse
Hauptgewinn im günstigsten Falle
800 000 Mark.

Lose

in allen Abchnitten empfiehlt
und versendet die Kollektion

Max Assmann,
Dresden-A.,
Birniaische Straße 31.

Ul-Heilsalbe

vorzüglic. Hausmittel gegen
Flechten, Wunden, böse Fäule,
Entzündungen. 60 Pf. 1.
Ol. ses. 50, Myrrh. 1, Ceres 6.
Nur echt mit **Jo. G. Hilmann,**
Dresden, Bettingstr. 35. Zu hab.
Salomonis-Apothek, Neumarkt, u.
in all. Apotheken Dresdens u. Sachl.

Klischees
sind nach Ablauf der
Inserate von 9-11 Uhr
vormittags abzuholen.
Geschäftsstelle
der „Dresdner Nachrichten“,
Marienstraße 38.
Verantwortlicher Redakteur:
Hermin Vondorf in Dresden.
(Sprechzeit: 10-11 Uhr nachm.)

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. An der heutigen Fondsbörse riefen die Befestigung an der New Yorker Börse, die Preisrückgänge der Rostwäpfer und die bevorstehende Preisauflösung...

Die amerikanische Börse hatten matt begonnen, vermindert durch die Ankündigung harter russischer Verhältnisse, Abgaben der Kommissionäre und die starken Vorräte...

Die russische Börse hatten matt begonnen, vermindert durch die Ankündigung harter russischer Verhältnisse, Abgaben der Kommissionäre und die starken Vorräte...

Die russische Börse hatten matt begonnen, vermindert durch die Ankündigung harter russischer Verhältnisse, Abgaben der Kommissionäre und die starken Vorräte...

Die russische Börse hatten matt begonnen, vermindert durch die Ankündigung harter russischer Verhältnisse, Abgaben der Kommissionäre und die starken Vorräte...

Wanted halten, wie einer Aufsicht an die „Presse“ zu entnehmen ist, die Neuerung für einen großen Markt. Ihnen muß daran gelegen sein, das dem Wechsel zugrunde liegende Schuld- oder Verhältniß...

Die russische Börse hatten matt begonnen, vermindert durch die Ankündigung harter russischer Verhältnisse, Abgaben der Kommissionäre und die starken Vorräte...

Die russische Börse hatten matt begonnen, vermindert durch die Ankündigung harter russischer Verhältnisse, Abgaben der Kommissionäre und die starken Vorräte...

Die russische Börse hatten matt begonnen, vermindert durch die Ankündigung harter russischer Verhältnisse, Abgaben der Kommissionäre und die starken Vorräte...

Die russische Börse hatten matt begonnen, vermindert durch die Ankündigung harter russischer Verhältnisse, Abgaben der Kommissionäre und die starken Vorräte...

Die russische Börse hatten matt begonnen, vermindert durch die Ankündigung harter russischer Verhältnisse, Abgaben der Kommissionäre und die starken Vorräte...

Berliner Börse am 22. September.

Table of stock market prices for Berlin on September 22, 1890. Columns include various stock names and their corresponding prices.

Wahrbörse.

Table of exchange rates and other market data under the heading 'Wahrbörse'.

Dresdner Nachrichten. Dresden, 23. September 1890. Seite 263. A vertical column of news and announcements.

Large advertisement for 'Dresdner Milchverforgungs-Anstalt' (Dresden Milk Supply Institute) located at Würzburger Straße 9. The ad describes the institute as a leading and best-equipped institution for the production of first-class milk and dairy products, serving the local area and beyond.

